

Sammlung von Geld und Naturalgaben

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **23 (1915)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fortsatzes an irgendeine andere Bauchoperation angeschlossen worden; in diesen Fällen wurden nur einmal Würmer und zweimal Eier gefunden.

Dagegen ist es bekannt, daß man auch bei Kindern, welche keine Blinddarmentzündung haben, in mehr als der Hälfte der Fälle Würmer oder Eier in den Stuhlentleerungen findet, und daraus läßt sich schließen, daß die Anwesenheit von Würmern nicht sicher im Zusammenhang mit der Blinddarmentzündung steht; sollten diese Schmarotzer aber doch schuld sein, dann ist die Wirkung so zu erklären, daß

sie durch die Verletzungen, welche sie in der Schleimhaut setzen, für die Krankheitskeime eine Eingangspforte bilden.

Die durch Würmer hervorgerufene Blinddarmentzündung ist wahrscheinlich selten, aber auch die wenigen bekannten Fälle lassen es als unbedingt notwendig erscheinen, daß man dem Vorhandensein von Würmern die nötige Beachtung schenkt und beizeiten für deren Vertreibung sorgt, und da nicht alle Fälle gleich zu behandeln sind, wird man am besten tun, sich an einen Arzt zu wenden.

(Nach den « Feuilles d'Hygiène ».)

Der Staub in den Lungen.

Meistens bleibt der Staub, den wir einatmen, an dem schleimigen Ueberzuge der oberen Luftwege bis zum Kehlkopf hängen; er gelangt aber auch teilweise in die Lungen, wo er mechanisch reizend wirkt oder auch durch die an ihm haftenden Krankheitskeime Unheil mancher Art anrichten kann. Es gilt dies besonders von den Pilzen, die Diphtherie, Keuchhusten, Lungenentzündung und Lungentuberkulose verursachen. Der Staub bewirkt zunächst einen einfachen, trockenen Husten oder bloß ein Hüfteln, wie wir dies schon verspüren, wenn wir plötzlich einmal in eine Staubwolke geraten sind. Wenn jedoch die Lungen durch häufiges Staubeinatmen, wie z. B. bei Arbeitern mit staubiger Beschäftigung, fortwährend gereizt werden,

so entsteht ein chronischer Bronchialkatarrh, der oft zu Staubschwindsucht und Lungenblutsturz führt. Leider gibt es nun viele Gewerbe und Beschäftigungen, die mit bedeutender Staubentwicklung verbunden sind. Der für die Lungen gefährlichste Staub findet sich in den Glas-, Metall- und Steinschleifereien, denn die scharfen Kanten und Spitzen bringen an der Wand der Luftröhrenäste und Lungenbläschen Verletzungen hervor, die dann die Eingangspforte für eingeatmete Krankheitskeime sind. Am meisten gefährdet sind die Diamantschleifer, da der wie feine Dolche in die Lungen eindringende Diamantenstaub oft schon nach kurzer Zeit starke Lungenblutungen und Schwindsucht hervorruft.

Sammlung von Geld und Naturalgaben.

Bei der Zentralstelle eingelangt:

A. Barbeiträge.

XV. Liste.

	Fr. Ct.		Fr. Ct.
Frau Nina Bösch, Ebnat	5. —	Sammelergebnis der Schweizer von	
Produit de collecte parmi les Suisses		Uruguay	10,000. —
Barranquilla Columbia	350. —	Zweigverein Genf	250. —

	Fr. Ct.		Fr. Ct.
Durch Schweiz. Gesandtschaft Wien	39. —	Durch Dr. Ruepp, Merenschwand, Arzt-	
Hr. Dr. Hohl-Stämpfli, Bern, ausgeschl.		honorar einer rabiaten Patientin	5. —
Experten-Honorar	7. 50	Bureau Commercial, Genua	17. 80
Zweigverein Bern-Seeland	100. —	Frau Witwe Schori-Lauper, Lobsigen	5. —
Zweigverein Solothurn	27. —	Zweigverein Glarus	1000. —
Ungenannt, Bern	20. —	Von den Angestellten des Hotels	
Hr. Prof. Herberitz, Bern, im Namen		«Schweizerhof», Bern	4. —
eines Freundes	250. —	Kaiserl. Rat Moritz Bruckner, Wien	403. 75
Hr. Pfr. Pfeiffer, Herrliberg, Sammel-		Frl. B., Emmishofen	50. —
ergebnis	86. —	Hr. Kümmerly, Neuchâtel	12. —
Sign. Cla Stuppan, Firenze	60. —	Frau Huber, Bern	10. —
Hr. A. Grimm, Genua	20. —	Hr. Ernst Peter, Sevilla	500. —
Festungsartillerie Komp. 3	57. 50	Schweizerische Gesandtschaft Madrid,	
Zweigverein Zürich	10,000. —	Sammelergebnis	1390. 45
Zweigverein Bern-Emmental	200. —	Hr. Dr. Hohl-Stämpfli, ausgeschl. Arzt-	
Angestellte des Hotels «Schweizerhof»,		honorar	5. —
Bern	14. —	Durch Gemeinderatskanzlei Ramsen	10. —
Zweigverein Horgen	800. —	Erlös aus Wolltuchresten	463. 60
Samariterverein Bümpliz	25. 50	Samariterverein Neuveville, Sammel-	
Zweigverein Frauenfeld	18. —	ergebnis	8. —
Zweigverein Winterthur	500. —	Hr. Dr. Hohl-Stämpfli, Bern, ausgeschl.	
Durch Dr. Emma, in Biasca, Sammel-		Arzthonorar	7. 50
ergebnis	35. 30	Hr. Dr. Gilbert, Genf, ausgeschl. Arzt-	
Hr. A. Roggwiler, Köln	4. —	honorar	15. —
Aus Sanatorium Dr. Brunner, Küssnacht		Zweigverein Genf	600. —
(Kt. Zürich)	200. —	Musik des Schützenbataillons 7	50. —
O. Zuber, Münsterlingen	5. —	Schweizerverein Alpenrösli, Elberfeld,	
Samariterverein Amriswil	6. 95	Barmen	206. —

Total der eingegangenen Gaben bis Ende Mai 1915: Fr. 997,239. 91.

(In dieser Summe sind die Vermögensbeiträge der Zweigvereine nicht mehr inbegriffen.)

B. Naturalgaben.

XV. Lütte.

Mlle M. Bourquin, Gorgier, altes Leinen Charpie, 1 altes Leintuch	B. Brosy, Chardonnens sur Vevey, 1 Jahrgang «Die Woche»
Frau M. Fischer, Sammelstelle Lüscherz, 8 Lein- tücher, 2 Bettanzüge, 3 Kopfkissenanzüge	Hr. Dr. Emma, Biasca, Sammelergebnis, 3 Paar Unterhosen, 6 Waschlappen, 9 Hemden, 9
Frau E. Gimpert, Märstetten, 12 Handtücher	2 Dreiecktücher, 9 Nastücher, 38 Handtücher, 2 Tischtücher, 9 Kissenanzüge, 30 P. Socken,
Société de Couture de Leysin, 3 Leibbinden, 1 Sturmhaube, 4 Paar Handschuhe, 1 Ohren- wärmer, 4 Paar Pulswärmer	2 Paar Strümpfe, 1 Stück Seife, 5 Düten Liebig's Fleischextrakt, 2 Paket Watte, 1 Binde
Frau Tschumi, Mett bei Biel, 4 P. Socken	Hr. Alfred Moise Rochat, Le Pont, 2 Schachteln Charpie und Binden
Frau Minister Roth, Niederteufen, 6 Hemden	Aus Hotel «Alpenhof», Melchtal, 20 Kissen für Evakuierte
Bäckerei Oppliger, Bern, 1 grosse Kiste mit Malz- zwieback	Frau Minister Roth, Niederteufen, 6 Hemden
Frau Vielebert Bern, 5 Kissen für Evakuierte	Frau Vielebert, Bern, 10 Kissen für Evakuierte
Durch Frl. Sahli, Sekundarlehrerin, Bern, 100 kleine Kissen für Evakuierte	Durch Frl. Sahli, Bern, 5 Kissen für Evakuierte
Kirchenfeldschule, Bern, 35 Kissen für Evakuierte	Frauenverein Lyss, 6 Nachthemden, 6 Hand- tücher, 2 Leintücher, 1 Woldecke
Durch Frl. Sahli, Sekundarlehrerin, Bern, eine Anzahl Kissen für Evakuierte	Mme Bovet-de Meuron, Areuse, 11 gestr. Staub- lappen, 1 Schlauchbinde
Frau Rätz, Frutigen, 3 Kinderhäubchen, 1 Woll- und 2 Baumwollbinden, 1 Paar Strümpfchen, 1 Paar Aermel, 1 Kinderleibchen, 3 wollene und 1 baumwollenes Kinderjäckchen, 1 Unter- röckchen, 1 Kinderröckchen, 2 Blusen	Durch Hr. Lehrer Frei, Ebnet, Rot-Kreuz-Sammel- stelle, 22 Kissen für Evakuierte
Aus Hotel «Alpenhof», Melchtal, 25 Lischenkissen, 5 Federkissen für Evakuierte	Samariterverein Neuveville, 1 Trikot, 2 Hemden, 4 Paar Socken, 3 Paar Halbhandschuhe
Bern, Ende Mai 1915.	Frau Dr. Rummel, Biel, 1 Leibbinde, 1 Ohren- schützer
	Frau Minister Roth, Niederteufen, 6 Hemden